gemeinschaftliches Kaffeetrinken statt, an dem sich auch viele Mütter beteiligten. Ein Schüler der Klasse II, A. Schellmann, brachte ein Hoch aus auf das Lehrerkollegium, Otto Zimmer, Schüler der Klasse I, ein solches auf den Unterzeichneten, Herr Oberlehrer Köster hielt eine längere launige Ansprache, die mit einem Hoch auf die Schule schloss. Mit Einbruch der Dunkelheit erfolgte der Rückmarsch. Die Schüler hatten sich sämtlich mit Lampions versehen, und unter den Klängen der Stockschen Kapelle ging's gegen 6½ Uhr wieder zum Viersener Thor hinein, durch die Krefelder-, Bahnhof-, König-, Wilhelm-, Stepges- und Lüpertzenderstrasse auf den Schulplatz. Der Direktor sprach hier noch ein kurzes Schlusswort, das in ein Hoch auf unsere Vaterstadt M.Gladbach ausklang, und damit war die Einweihungsfeier des neuen Realschulgebäudes beendet.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	Ша	Шь	II	Ia	Ib
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	3
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5
Englisch			-	-	_	-	5	5	4	4	4
Geschichte	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mathematik		-	_	-	6	6	5	5	5	5	5
Rechnen	4	4	4	4	-	-	-	-	=	-	-
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	-	
Physik	-	_	-	-	-	-	-	-	2	3	3
Chemie	-	-			_	-	-	-	1	2	2
Schreiben	2	2	2	2	2	2	-	-	-	100	
Zeichnen	220	pensa!	4	2	2	2	4*	4*	4*	4*	4
Singen	2	2	2	2		No.		2			
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summe	30	30	30	30	33	33	37*	37*	37*	37*	37

^{*} Einschliesslich zwei Stunden fakult. Linearzeichnen.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

	Ord.	Ia	Ib	II	Ша	Шь	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa
Dr. Klausing Direktor		5 Franz.		5 Franz.									10
Köster Oberlehrer	la	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch, 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.									21 v Bib
Aschenberg Oberlehrer		4 Engl.		4 Engl.			6 Franz.	6 Franz.					20
Halfmann Oberlehrer	lb		5 Franz. 4 Engl.		6 Franz. 5 Engl.								20
Dr. Sonnenburg	11		iysik nemie	5 Mathem. 2 Naturg. 2 Physik 1 Chemie			2 Naturg.						22
Dr. Rother	IVa		5 Mathem.			5 Mathem.	6 Mathem.	FILE	4 Rechn. 2 Naturg.				22
Dr. Kron Oberlehrer	IIIb					6 Franz. 5 Engl.				6 Franz.	6 Franz.		23
Dr. Brockmeier Oberlehrer	Illa				5 Mathem 2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.		6 Mathem, 2 Naturg.	2 Geogr.				23
Dr. Holzhausen Oberlehrer	Va				4 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch.			6 Franz. 5 Deutsch				23
Krüger Oberlehrer	VIb		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		4 Rechn. 2 Naturg			4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.	23
Dr. Lampe wissenschaftl, Hilfsl.	Vla								3 Tr	irnen	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr. 3 Turnen	6 Deutsch 3 Turnen	
Lintzel wissenschaftl. Hilfsl.	IVb						4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.				6 Franz.	22
Heesch		3 Ze	chnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.			26
Zeichenlehrer		2	Linearzeich	nen	2 Linear	rzeichnen				5 Deutsch	6 Deutsch	2 Schreib	
Kremer techn. und Elementar Lehrer	Vb					? Chorgesang			2 Geogr. 2 Schreib 2 Singen		2 Schreib.		27
Schiffer Kaplan		2 kathol	. Religion	2 kath. Rel.	2 kath.	Religion	2 kath.	Religion	2 kath, Religion		3 kath. Religion		13
Fernickel Hilfsprediger		2 evang.	Religion	2 ev. Rel.	2 evang.	Religion	2 evang	Religion	2 evang.	Religion	3 evang.	Religion	13

Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Abschnitte.

Klasse I.

Zwei Parallel-Abteilungen.

Ordinarius in Ia: Oberlehrer Köster; in Ib: Oberlehrer Halfmann.

I. Religionslehre. 2 Stunden.

a. Evangelische: Genauere Erklärung des Matthäus-Evangeliums unter Ausschluss der in Klasse II besprochenen Abschnitte, Wiederholung des Katechismus. 2 Kirchenlieder. Die wichtigsten Unterscheidungslehren. Hilfsprediger Fernickel.

b. Katholische: Zweite Hälfte der Kirchengeschichte. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kaplan Schiffer.

2. Deutsch. 3 Stunden. a. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Im Anschluss an die Lektüre kleinere Arbeiten und Vorträge.

b. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen.

c. Schriftliche Arbeiten: Vierwöchentlich ein Aufsatz.

Köster.

- 3. Französisch. 5 Stunden; 4 Lektüre, 1 Grammatik. Sandeau, Madem. de la Seiglière; Plattner II, Lesestücke XVI, XVIII, XXXII, XXXIV. §§ 150—174: Syntax der fragenden und unbestimmten Fürwörter, des Adjektivs und Zahlwortes, des Adverbs und der Präpositionen. Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, teils zu Hause, teils in der Klasse. Ia: Klausing; Ib: Halfmann.
- 4. Englisch. 4 Stunden; 3 Lektüre, 1 Grammatik. Marryat, The Settlers in Canada; Sprechübungen im Anschluss hieran; mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Einige Gedichte wurden memoriert. Die Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax des Verbs. Lehrbuch: Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Übersetzungen aus dem Deutschen; freiere Wiedergabe von Abschnitten aus der Lektüre; gelegentlich auch Übertragungen aus dem Englischen ins Deutsche.

Ia: Aschenberg; Ib: Halfmann.

- 5. Geschichte. 2 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung.
- $\textbf{6. Geographie.} \hspace{0.2cm} \textbf{2} \hspace{0.2cm} \textbf{Stunden.} \hspace{0.2cm} \textbf{Wiederholung der Erdkunde Europas} \hspace{0.2cm} \textbf{;} \hspace{0.2cm} \textbf{gruppierende Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde.} \hspace{0.2cm} K\"{o}ster.$
- 7. Mathematik. 5 Stunden. a. Algebra: Heilermann und Diekmann, II. Teil. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades. Eingekleidete Aufgaben. Anwendungen des Rechnens mit Logarithmen.

b. Geometrie: Focke und Krass, Planimetrie; Heilermann und Diekmann, Grundlehren der Trigonometrie und Stereometrie I. und II. Berechnung der Stücke des schiefwinkligen Dreiecks. Grundlehren der Stereometrie, das Prisma, die Pyramide, der Cylinder, der Kegel, die Kugel. Lösung von Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie.

c. Monatlich eine Klassen-Arbeit.

Ia: Sonnenburg; Ib: Rother.

- 8. Pysik. 3 Stunden. Jochmann, Experimental-Physik. Mechanik, Akustik, Optik. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Sonnenburg.
- 9. Chemie. 2 Stunden. Buckendahl, anorganische Chemie. Die Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen mit steter Bezugnahme auf die Mineralogie und Krystallographie. Sonnenburg.
- 10. Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen nach schwierigeren Modellen, nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen, teils im Umriss, teils in weiterer farbiger Ausführung.

Geometrisches Zeichnen 2 Stunden (fakultativ): Übungen im Darstellen von Körpern. Die wichtigsten Aufgaben aus der darstellenden Geometrie. *Heesch*.

Klasse II.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sonnenburg.

- I. Religion. 2 Stunden.
- a. Evangelische: Das Reich Gottes im neuen Testament; ausführlich die Gleichnisse des Herrn und die Bergpredigt. Der dritte Artikel nach dem Heidelberger Katechismus. Reformationsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung von Luthers Leben. 3 Kirchenlieder. Fernickel.
 - b. Katholische: Die Sittenlehre. Erste Hälfte der Kirchengeschichte. Schiffer.
- 2. Deutsch. 3 Stunden. a. Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus Buschmann, Lesebuch II, Abschnitt V—VII; Abschnitte aus Homers Odyssee übertragen von J. H. Voss —; im Anschluss an die Erklärung der verschiedenen Gedichtformen entsprechende Gedichte; eingehender behandelt und zugleich auswendig gelernt wurden: Bertran de Born von Uhland, der Sänger, Erlkönig, der Fischer von Goethe, das Lied von der Glocke, die Kraniche des Ibykus, Klage der Ceres von Schiller.
- b. Grammatik: Wiederholungen im Anschlusse an die stilistischen Übungen und schriftlichen Arbeiten.
 - c. Schriftliche Arbeiten: Vierwöchentlich ein Aufsatz. Köster.
- 3. Französisch. 5 Stunden; 3 Lektüre, 2 Grammatik. Erckmann-Chatrian, Waterloo, ausgewählte Abschnitte. Sprechübungen im Anschluss daran.

Grammatik: Plattner II, §§ 88-114, 120-142, 155-165; Syntax des Substantivs, des Verbs, des Artikels, der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter, des Adjektivs und Zahlworts. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse. *Klausing*.

4. Englisch. 4 Stunden. a. Lektüre, 3 Stunden: Marryat, The Children of the New Forest. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Einige Gedichte wurden gelesen und memoriert, b. Grammatik, 1 Stunde: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius, Elementarbuch. Die Syntax des Verbs nach Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax. Übersetzt wurden die entsprechenden Übungsbeispiele des I. Kursus.

c. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Aschenberg.

5. Geschichte. 2 Stunden. Geschichte der Neuzeit bis 1740. 1. Tertial: Das Zeitalter der Entdeckungen, die Reformation; 2. Tertial: Der dreissigjährige Krieg, das Zeitalter Ludwig XIV; 3. Tertial: Entwickelung des brandenburgisch-preussischen Staates bis 1740.

Köster.

- 6. Geographie. 2 Stunden. Physische Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonieen unter Bezugnahme auf die benachbarten Länder und Bezitzungen. Köster.
- 7. Mathematik. 5 Stunden. Algebra: Heilermann und Diekmann I, Rechnen mit Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichte Gleichungen II. Grades.

Geometrie: Focke und Krass, Planimetrie. Die Proportionen am Kreise. Inhalte gradliniger Figuren. Umfang und Inhalt des Kreises. Planimetrische Konstruktions- und Berechnungs-Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit.

Sonnenburg.

- 8. Naturbeschreibung. 2 Stunden. 1. Tertial: Vogel, Botanik III. Teil: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2. Tertial: Vogel, Zoologie III. Teil: Der Bau des menschlichen Körpers. 3. Tertial: Grundbegriffe der Krystallographie und Mineralogie. Sonnenburg.
- 9. Physik. 2 Stunden. Jochmann, Experimental-Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärmelehre. Sonnenburg.
- 10. Chemie. 1 Stunde. Buckendahl, anorganische Chemie. Einleitung in die Chemie, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Chlor, Kohlenstoff und Schwefel. Sonnenburg.
- II. Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss und Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten.

Geometrisches Zeichnen gemeinschaftlich mit Klasse I.

Heesch.

Klasse III.

Zwei Parallel-Abteilungen.

Ordinarius in IIIa: Oberlehrer Dr. Brockmeier; in IIIb: Oberlehrer Dr. Kron.

- I. Religion. 2 Stunden.
- a. Evangelische: Das Reich Gottes im alten Bunde; die entsprechenden Abschnitte des alten Testamentes wurden gelesen, einige Psalmen und die wichtigeren messianischen Weissagungen wurden erklärt und gelernt. Der zweite Artikel nach dem Heidelberger Katechismus. Drei Kirchenlieder.

 Fernickel.
- b. Katholische: Die Glaubenslehre. Kurze Übersicht über die Bücher der heil. Schrift. Geschichte der Apostel nach der biblischen Geschichte.

 Schiffer.
- 2. Deutsch. 4 Stunden. a. Lektüre: Buschmann, Lesebuch II, Abschnitt II³, IV², VI², VI, VII des prosaischen Teils mit Auswahl. Aus dem poetischen Teile besonders

Balladen von Bürger, Schiller und Uhland. Gelernt wurden: Uhland, das Glück von Edenhall; Schiller, Ring des Polykrates, Graf von Habsburg, Bürgschaft; Gerok, Geister der alten Heiden; Freiligrath, Trompete von Gravelotte.

b. Grammatik: Zusammenfassende Übersicht über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Im besondern: Gebrauch des Konjunktivs in unabhängigen und abhängigen Sätzen, Verben mit schwankender Rektion, Rektion der Verbalsubstantiva, der Adjektiva, Schwankungen im Gebrauche der Präpositionen.

c. Schriftliche Arbeiten: Alle vier Wochen ein Aufsatz. (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, freie Wiedergabe von Abschnitten aus der fremdsprachlichen Lektüre.) Daneben grammatische Übungen in der Klasse.

Holzhausen.

3. Französisch. 6 Stunden. a. Lesestoff und Gesprächsübungen: Plattner II, Lesestücke I, III, IV, VII, VIII, X, XI, XII gelesen, übersetzt, erklärt, dialogisiert, frei nacherzählt. Die Hölzelschen Wandbilder Bauernhof« und Stadt« eingehend in französischen Fragen und Antworten mündlich und schriftlich behandelt und frei in französischer Sprache beschrieben. Besonderes Gewicht wurde dabei gleichzeitig auf Besprechung der dem Alltagsleben angehörigen Sprachkreise gelegt; auch die gebräuchlichsten diesbezüglichen Wendungen des geselligen Verkehrs wurden mitgeteilt und verarbeitet.

b. Grammatik: Die Formenlehre wurde wiederholt und ergänzt. Syntax des Substantivs, der Fürwörter, des Zeitworts (Konjunktiv, Folge der Zeiten, Rektion). Inversion. Gebrauch der Präpositionen.

c. Schriftliche Arbeiten: Die deutschen Übungsstücke bei Plattner 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 17 mündlich und teils auch schriftlich übersetzt. Die Bilderdialoge eingeschrieben. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit ins Reinheft.

IIIa: Halfmann; IIIb: Kron.

- 4. Englisch. 5 Stunden. a. Lesestoff und Gesprächsübungen: Gesenius I, Kapitel I—XX, nach voraufgegangenem kurzen Lautierkursus vor- und nachgesprochen, verdeutscht, erklärt, dialogisiert, auswendig hergesagt und umgestaltet. Einige Gedichtchen auswendig gelernt und gesungen. Das Hölzelsche Wandbild »Stadt« wurde eingehend in englischen Fragen und Antworten behandelt (erst mündlich, dann auch schriftlich) und freie Beschreibung in englischer Sprache versucht. Bei dieser Gelegenheit kamen die hauptsächlichen auf den gesellschaftlichen Verkehr bezüglichen Ausdrücke und Wendungen zur Sprache.
- b. Grammatik: Gesamte Formenlehre und einiges Syntaktische. Die wichtigsten starken Zeitwörter.
- c. Schriftliche Arbeiten: Befestigung des Grammatischen an ausgewählten Übungssätzen aus Gesenius I. Die Dialoge zu den englischen Stücken wurden geschrieben. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit ins Reinheft.

 IIIa: Halfmann; IIIb: Kron.
- 5. Geschichte. 2 Stunden. Geschichte von 30 v. Chr. bis 1517 n. Chr. 1. Tertial: Von Augustus bis zum Tode Ottos des Grossen, 973. 2. Tertial: Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum, die Kreuzzüge, 973—1254; 3. Tertial: Auflösung des mittelalterlichen Kaiserreiches, Entwicklung der territorialen Fürstengewalt, 1254—1517.
 Holzhausen.

- 6. Geographie. 2 Stunden. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonieen. Land- und Seewind; die Monsune. Die Meeresströmungen. See- und Kontinentalklima. Die Bewegung der Erde; die Jahreszeiten.

 Brockmeier.
- 7. Mathematik. 5 Stunden. a. Arithmetik. 2 Stunden. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.
- b. Planimetrie. 3 Stunden. Kreislehre. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. IIIa: Brockmeier; IIIb: Rother.
- 8. Naturbeschreibung. 2 Stunden. a. Botanik. Wichtige Familien der Gymnospermen; Angiospermen. Nadelhölzer. Gräser. Palmen. Wasserlinsen. Orobanchen etc. Über Wurzelschmarotzer. Das Duften der Blüten. Einfluss äusserer Umstände auf die Blattbildung.
 - b. Zoologie. Weichtiere. Würmer. Stachelhäuter. Darmlose Tiere. Urtiere.

Brockmeier.

9. Zeichnen. 2 Stunden, Fortgesetztes Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen im Umriss. Skizzen nach natürlichen Blättern und Blüten.

Geometrisches Zeichnen 2 Stunden (fakultativ). Die wichtigsten geometrischen Konstruktionen in der Ebene mit Benutzung der Farbe.

Heesch.

Klasse IV.

Zwei Parallel-Abteilungen.

Ordinarius in IVa: Oberlehrer Dr. Rother; in IVb: Hilfslehrer Lintzel.

- I. Religion. 2 Stunden. a. Evangelische: Das Notwendigste aus der Bibelkunde. Lesung wichtiger Abschnitte. Das Kirchenjahr. Der erste Artikel nach dem Heidelberger Katechismus. Vier Kirchenlieder.
 Fernickel.
- b. Katholische: Drittes Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments vom ersten Osterfest bis zur Auferstehung Jesu. Das Kirchenjahr. Schiffer.
- 2. Deutsch. 4 Stunden. a. Lektüre: Buschmann II, Abschnitt I¹², III²³, IIII², IV¹, ein Reihe von Gedichten. Auswendig gelernt wurden: Platen, Grab im Busento; Uhland, der blinde König; Arndt, die Leipziger Schlacht; Heine, Belsazar; Bürger, das Lied vom braven Mann; Schwab, das Gewitter; Geibel, Morgenwanderung; Hesekiel, am 19. Juli 1870; Arndt, des Deutschen Vaterland.
- b. Grammatik: Wiederholung der Wortarten, der Deklination und Konjugation; Lehre vom zusammengesetzten Satz; Zeichensetzung; Schreibung der Fremdwörter.
- c. Schriftliche Arbeiten: Alle vier Wochen ein Aufsatz; Diktate. Satzzergliederungen, Umformungen, Inhaltsangaben ins Tagebuch.

 Lintzel.
- 3. Französisch. 6 Stunden. a. Lesestoff: Plattner I. Die Stücke 58-79. Umformungen der Stücke und Sprechübungen im Anschluss daran. Die Hölzelschen Bilder von den Jahreszeiten wurden eingehend in französischen Fragen und Antworten behandelt. Neun Gedichte, sieben davon wurden auswendig gelernt.

b. Grammatik. 1. Formenlehre: Die unregelmässigen Verben. In Verbindung damit wurden die Wörter desselben Namens zusammengestellt. Wiederholung des Pensums der Klasse V und Überblick über die gesamte Formenlehre.

- 2. Syntaktisches: Das Wichtigste über den Gebrauch des Konjunktivs und des Infinitivs. Die Lehre von der Wortstellung, von der Veränderlichkeit des part. passé, dem Gebrauch der Fürwörter, den Verben mit être wiederholt und teilweise erweitert. Indikativ in der indirekten Rede und Frage. Doppelter Akkusativ, Die wichtigsten Konjunktionen werden nach ihrer Bedeutung für die Satzteile zusammengestellt.
 - c. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Aschenberg.

- 4. Geschichte. 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Geschichte der Griechen; Winterhalbjahr: Geschichte der Macedonier und Römer bis zum Tode des Kaisers Augustus. Lintzel.
- 5. Geographie. 2 Stunden. Die europäischen Länder ausser Deutschland. Die wichtigsten Verkehrswege. Lage, Klima und Bodenbeschaffenheit der europäischen Länder in ihrer Wirkung auf die Lebensgewohnheiten der Bewohner.
 Lintzel.
- 6. Mathematik. 3 Stunden. Planimetrie: Focke und Krass, §§ 71—127. Parallelen-Sätze; die gradlinigen Figuren; Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vierecke. Konstruktionsaufgaben.

Algebra: Heilermann und Diekmann. I. Teil. Einführung in die Buchstabenrechnung. Addition und Subtraktion leichter algebraischer Ausdrücke. IVa: Rother; IVb: Brockmeier.

- 7. Rechnen. 3 Stunden. Schellen I, prakt. Teil §§ 18—21. Prozent- und Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten. Diskonto. Berechnung der einfachsten Körper. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. IVa: Rother; IVb: Brockmeier.
- 8. Naturbeschreibung. 2 Stunden. a. Botanik: Wichtige einheimische Pflanzenfamilien. Die Verbreitung der Pflanzen durch den Wind, durch das Wasser, durch Tiere etc. Kletterpflanzen. Bemerkungen über die der Vermehrung dienenden Pflanzenteile.
 - b. Zoologie: Gliedertiere, besonders die Insekten.

IVa: Sonnenburg; IVb: Brockmeier.

9. Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen nach Drahtmodellen und Vollkörpern. Flachornament.

Heesch.

Klasse V.

Zwei Parallel-Abteilungen.

Ordinarius in Va: Oberlehrer Dr. Holzhausen; in Vb: Lehrer Kremer.

- I. Religion. 2 Stunden. a. Evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das Vaterunser nach dem Heidelberger Katechismus. Vier Kirchenlieder. Fernickel.
- b. Katholische: Zweites Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung der Reiche an. Neues Testament bis zum 1. Osterfest. Schiffer.
- 2. Deutsch. 4 Stunden. a. Lektüre: Buschmann I, Abschnitt II², IV, V, VI mit Auswahl. Geeignete poetische Stücke. Übungen im Erzählen. Auswendig gelernt und deklamiert wurden: 1. Sonntags am Rhein von Reinick; 2. das deutsche Vaterland von

Wächter; 3. des deutschen Knaben Robert Schwur von Arndt; 4. Preussenlied von Thiersch; 5. die Wacht am Rhein von Schneckenburger; 6. die wandelnde Glocke von Goethe; 7. Friedrich Rotbart von Geibel; 8. Schwäbische Kunde von Uhland; 9. Ziethen von Sallet; 10. der kleine Hydriot von Müller.

b. Grammatik: Transitive und intransitive Zeitwörter; der einfache Satz und dessen Erweiterungen. Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung wiederholt, Rechtschreibung der Fremdwörter. Gebrauch des Kommas in zusammengesetzten Sätzen, des Strichpunkts.

c. Schriftliche Arbeiten: Alle acht Tage eine Arbeit, meist Diktat; im 2. und 3. Tertial gelegentlich kleine Aufsätze. Daneben orthographische Übungen in der Klasse. Va: Holzhausen; Vb: Kremer.

3. Französisch. 6 Stunden. Die noch übrigen Zeiten der Hilsverben und der beiden Hauptkonjugationen im Aktiv. Part. passé bei avoir. Zahlwörter. Pronomina. Verbes pronominaux. Passiv. Konjug. auf -re; Verben auf -ir mit reinem Stamm, auf -cer, -ger, -guer, -quer. Plattner I, Stück 30—58, gelesen, erklärt, verdeutscht, dialogisiert, auswendig vorgetragen und umgestaltet. Elf Gedichtchen (meist aus Plattners Anhang) auswendig gelernt. Die Sprachkreise *Familie, Haus, Zeitbestimmungen« dialogisch behandelt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Va: Holzhausen; Vb: Kron.

4. Geschichte. 1 Stunde. Bilder ans der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Va: Holzhausen; Vb: Kremer.

- 5. Geographie. 2 Stunden. Gebirge und Flüsse Deutschlands und benachbarter Gebiete. Horizontale Gliederung Deutschlands. Die Staaten, Provinzen und wichtigeren Städte des deutschen Reiches.
 Va: Brockmeier; Vb: Kremer.
- 6. Rechnen. 4 Stunden. Die vier Spezies mit gewöhnlichen Brüchen: Dezimal-Schreibweise. Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen; zusammengesetzte Regeldetri. Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Va: Rother; Vb: Krüger.
- 7. Naturbeschreibung. 2 Stunden. 1. Tertial: Botanik. Beschreibung des äusseren Baues einheimischer Blütenpflanzen. Begriff der Art und Gattung.
- 2. und 3. Tertial: Zoologie. Behandlung wichtiger Vertreter aus den Ordnungen der Wirbeltiere. Begriff der Art, Gattung, Familie und Ordnung. Das Knochengerüst der Wirbeltiere.

 Va: Rother; Vb: Krüger.
- 8. Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen.

 Heesch.

Klasse VI.

Zwei Parallel-Abteilungen.

Ordinarius in VIa: Hilfslehrer Dr. Lampe; VIb: Oberlehrer Krüger.

I. Religion. 3 Stunden. a. Evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Die zehn Gebote. Vier Kirchenlieder. Fernickel.



- b. Katholische: Die notwendigsten Gebete. Lehre vom Busssakrament und vom heil. Messopfer. Erstes Hauptstück des Katechismus. Bibl. Geschichte des alten Testaments bis zur Trennung der Reiche.

 Schiffer.
- 2. Deutsch. 5 Stunden. a. Lektüre: Prosastücke und Gedichte aus Buschmann, I. Abteilung. Elf Gedichte gelernt.
- b. Grammatik: Die Wortarten; Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes; Konjugation. Die Redeteile; Elemente des einfachen Satzes.
 - c. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Diktat. VIa: Kremer; VIb: Lampe.
- 3. Französisch. 6 Stunden. a. Lese- und Sprechübungen: Plattner I, Stück 1—30 wurde nach Einführung in die französischen Sprachlaute vor- und nachgesprochen, erklärt, dialogisiert, übersetzt, auswendig hergesagt und umgestaltet. Einige Gedichtchen wurden auswendig gelernt.
- b. Grammatik: Avoir, être, donner, finir mit Ausschluss des Subjonctif. Mehrzahlbildung; Adjektiva; Teilungsartikel; Grundzahlen von 1—20.

Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur.

VIa: Kron; VIb: Lintzel.

- 4. Geschichte. 1 Stunde. Bilder aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. VIa: Kremer; VIb: Lampe.
- 5. Geographie. 2 Stunden. Grundbegriff der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis von Globus und Karten. Orographie und Hydrographie der Erdoberfläche im Allgemeinen. Die Rheinprovinz. VIa: Lampe; VIb: Krüger.
- 6. Rechnen. 4 Stunden. Die vier Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maasse und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

VIa: Lampe; VIb: Krüger.

- 7. Naturbeschreibung. 2 Stunden. 1. Tertial: Botanik. Behandlung einheimischer Blütenpflanzen.
- 2. und 3. Tertial: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Grösse, Farbe, Lebensweise, Nutzen und Schaden.

VIa: Lampe; VIb: Krüger.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

- Klasse VI. 3 Stunden. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Übungen am Freispringel, Reck und Klettergerüst. Turnspiele. Lampe.
- Klasse V. 3 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen mit Holzstäben. Übungen am Freispringel, Reck, Klettergerüst und Barren. Turnspiele. Lampe.
- Klasse IV. 3 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen mit Holzstäben. Übungen am Freispringel, Klettergerüst, Leiter, Reck, Bock und Barren. Turnspiele.

Krüger.

- Klasse III. 3 Stunden. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Eisenstab- und Hantelübungen. Übungen am Frei- und Tiefspringel, Bock, Barren, Reck, Klettergerüst und Leiter, Pferd und Kasten (Seitensprünge). Turnspiele. Krüger.
- Klasse II und I. 3 Stunden. Schwierige Frei- und Ordnungsübungen. Eisenstab- und Hantelübungen. Ausser den Geräten wie in III wurden noch Sturmspringel und Pferd und Kasten lang benutzt. Turnspiele. Krüger.

Turnspiele.

Die Firma Busch & Hoffmann hatte auch für das verflossene Schuljahr uns den Spielplatz in der Bungt zur Verfügung gestellt. Gespielt wurde in den Sommermonaten Samstags nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr von Schülern der Klassen III—VI. Die Schüler aus II und I hatten für ihr Lieblingsspiel, Fussball, im Sommer keinen geeigneten Platz, und nach den Herbstferien war regelmässig an den Samstagen das Wetter so ungünstig, dass von der Erlaubnis des Herrn Rentners P. Krall, wie im Vorjahre ein Stück seiner Besitzung in der Bungt als Spielplatz zu benutzen, nur ein einziges Mal Gebrauch gemacht werden konnte. Statt dessen fanden sich die Schüler zu einem freiwilligen Turnen in der neuen Turnhalle unserer Anstalt ein. Die Aufsicht und Leitung übernahm Herr Oberlehrer Krüger.

B. Gesang.

Lehrer: Kremer.

- Klasse I, II, III und IV. 2 Stunden. Zwei-, drei- und vierstimmige Lieder, Psalmen und Motetten aus Erk und Greef, Sängerhain; ausserdem Werke verschiedener Meister.
- Klasse V. 2 Stunden. Zwei- und dreistimmige Lieder aus Damm, Liederbuch für Schulen, und Erk und Greef, Sängerhain. Fortgesetzte Übungen im Treffen leichter und schwieriger Intervalle.
- Klasse VI. 2 Stunden. Einiges über die Stimmorgane; Kenntnis der Noten und Pausen; Übungen im Treffen der leichteren Intervalle; Singen ein- und zweistimmiger Lieder aus Damm, Liederbuch für Schulen.

C. Schreiben.

Lehrer in IVa, IVb, Vb: Heesch; in Va, VIa, VIb: Kremer.

Wöchentlich 2 Stunden.

- Klasse IV. Schreiben ganzer Schriftstücke in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel, aus dem Buche und nach Diktat, letzteres unter besonderer Berücksichtigung orthographischer Schwierigkeiten zur Übung im Schnellschönschreiben. Rundschrift.
- Klasse V. Fortgesetzte Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben.
- Klasse VI. Entwicklung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen durch Vorschreiben an die Wandtafel. Schreiben von Buchstaben, Wörtern und Sätzen, auch nach dem Takt.



D. Stenographie.

Unterabteilung. Von 26 Schülern der Klasse II wurde in einer wöchentlichen Stunde die Schulschrift der Vereinf. Stenogr. (System Schrey) erlernt. Nach einem Probediktat vom 3. Februar 1893 schreiben 5 Schüler 80—90 Silben, alle übrigen mehr als 100 Silben in der Minute.
Heesch.

Oberabteilung. 1 Stunde. Debattenschrift der Vereinf. Stenogr. I. Teil. Diktatschrift Schnelligkeit bis 160 Silben in der Minute. Klausing.

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

P. Sch. K. 18. 3, 92. No. 2921. Die Themata für die Beratungen der 5. Rheinischen Direktoren-Versammlung sind: 1. Die wichtigsten Fragen des naturwissenschaftlichen, insbesondere des physikalischen Unterrichts. 2. Umfang, Verteilung und Methode der durch die neuen Lehrpläne geforderten Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

P. Sch. K. 26. 8. 92. No. 11815. Verhalten während der Cholerazeit und Anweisung zur Ausführung der Desinfektion.

P. Sch. K. 23. 9. 92. No. 12874. Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli 1892, die Neuordnung der Titel und Rangverhältnisse der Leiter und Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten betreffend.

Min. Verfüg. 10. 9. 92. U II 1795. Wenn festgesetzt worden ist, dass bei einer Temperatur von 25°C. um 10 Uhr vormittags der Nachmittagsunterricht und unter Umständen auch die letzte Stunde des Vormittagsunterrichts fortfallen sollen, so ist das geschehen, einmal um die Direktoren auf rechtzeitige Beobachtung der Temperatur hinzuweisen, sodann aber, um jede Unsicherheit betreffs der Grenze auszuschliessen, mit deren Erreichung jedes persönliche Befinden bezüglich der zu treffenden Massnahmen aufzuhören hat Mit Rücksicht auf abspannende Hitze vorangegangener Tage, auf fortbestehende Schwüle in den Klassen, auf die Länge des von den Schülern zurückzulegenden Weges u. s. w. kann der Ausfall eines Teiles des Unterrichts rätlich erscheinen, auch ohne dass früh um 10 Uhr die oben bezeichnete Temperatur erreicht worden ist.

Min. Verfüg. 24. 10. 92. U II 1892. Kandidaten der neuern Fremdsprachen können die Hälfte des Probejahrs in Ländern französischer Zunge oder in England zubringen.

Min. Verfüg. 26. 10. 92. U II 2052. Soweit die Mittel für Bibliothekszwecke es gestatten, wird die Anschaffung der Veröffentlichungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte empfohlen. Die Abhandlungen in den Jahresberichten sind noch mehr für Zwecke der Schulgeschichte nutzbar zu machen.

Min. Verfüg. 27. 12. 92. G III 3025 U II. Die Lehrer der städtischen Realschule sind fernerhin nicht mehr verpflichtet, der Allgemeinen Witwen-Verpflegungsanstalt beizutreten.

III. Geschichte der Schule.

Kuratorium:

1. Herr Oberbürgermeister Kaifer.

2. . H. Busch.

3. . M. Ercklentz.

4. > F. Müller.

5. A. Pferdmenges.

6. C. Schiedges.

7. > J. B. Zimmer.

8. Der Unterzeichnete.

Das Schuljahr 1892/93 nahm seinen Anfang am Dienstag den 26. April; die Aufnahmeprüfungen hatten am Tage vorher stattgefunden. Mit der Errichtung der Klasse I (zwei Parallelabteilungen) wurden zwei neue definitive Lehrerstellen gegründet und den bisher kommissarisch beschäftigten Herren Dr. Holzhausen und Krüger übertragen. Als kommissarische Lehrer wurden vom Kuratorium die Herren Dr. Lampe von der Realschule in Karlsruhe und Dr. Mohr vom Progymnasium in Eupen gewählt und vom Königl. Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 13. Februar No. 1511 bestätigt. Herr Dr. Mohr, der gegen Anfang April zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung nach Köln einberufen wurde, gedachte nach den Pfingstferien seine Stellung hier anzutreten; aber in den letzten Tagen des Mai zog er sich eine Blutvergiftung zu, die ihn im Alter von 29 Jahren fern von seinen Angehörigen am 8. Juni dahinraffte. Die Trauernachricht kam erst am 11. Juni hier an, sodass an der Beerdigung, die noch an demselben Nachmittage stattfand, leider niemand aus dem Kollegium teilnehmen konnte. Er ruhe in Frieden! Zur aushilfsweisen Beschäftigung hatte das Königl. Provinzial-Schulkollegium bereits am 16. Mai den Kandidaten J. Böhmer aus Köln hierher überwiesen. Da derselbe nach den Pfingstferien wieder nach Köln zurück musste, erlitt der Unterricht abermals eine unangenehme Störung. Erst am 5. Juli trat Herr H. Lintzel, bis dahin an der Realschule in Saarbrücken beschäftigt, als kommissarischer Lehrer ein. Inzwischen war auch Herr Krüger, der während einer achtwöchentlichen Offizierübung von den Kollegen vertreten worden war, zurückgekehrt, sodass endlich vom 5. Juli an der Unterricht planmässig aufgenommen werden konnte. Die geschilderten Verhältnisse waren um so störender und die Vertretung um so schwieriger, weil drei Klassen (Vb, VIa, VIb) in dem alten Gymnasialgebäude an der Lüpertzenderstrasse hatten untergebracht werden müssen, während die andern acht Klassen noch in dem Schulhause an der Regentenstrasse verblieben. Am 23. und 24. Mai und am 2. und 3. Juni musste dann noch Herr Dr. Holzhausen vertreten werden, der an einer Halsentzündung erkrankt war.

Am Feste Christi Himmelfahrt führte Herr Kaplan Schiffer 30 Schüler der Anstalt zur ersten hl. Kommunion.

Ferien: zu Pfingsten vom 4. bis 8. Juni; im Herbst vom 15. August bis zum 19. September; zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 6. Januar.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am Nachmittage des 27. Mai aus; am 2. Juni wurde vormittags 10 Uhr geschlossen, weil das Lehrerkollegium zur Teilnahme an der Einweihungsfeier des neuen Gymnasialgebäudes eingeladen worden war. Die Glückwünsche unserer Anstalt überbrachte der Unterzeichnete; an dem Festmahl im Hotel Herfs nahm das ganze Lehrerkollegium teil. Am 10. und 11. Oktober musste der Unterricht ausfallen wegen des Umzugs in das neue Schulhaus, dessen Einweihung am 12. Oktober stattfand. Den betreffenden Bericht siehe oben.

Freitag den 27. Januar, vormittags 11 Uhr, fand in der festlich geschmückten Aula die öffentliche Feier des

Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers

in folgender Ordnung statt:

Gesang. Dem Kaiser Heil, v. Bläsing.

Deklamation. O. Busch aus Vb: In Schwaben steht verfallen. Aus Meyers Vaterlandsbuch II.

R. Pferdmenges aus IVa: Man fraget nach der Quelle; v. Wagner.

Gesang. Nun brause, mein Lied. O. Lange; mehrst. von Federich.

Deklamation. Fr. Wissbrun aus IIIb: Das war die Schlacht; v. Blomberg.

W. Heintzenberg aus II: Husar von Auerstädt; v. Schack.

W. Hölters aus IIIa: Der Deutsche an der Himmelsthür; v. Marggraff.

Gesang. Grüss Gott! mehrst. von Federich.

Deklamation. E. Klauser aus II: Nach Paris; v. Rodenberg.

F. Brackertz aus Ib: Unsre Mainbrücke; v. Dohm.

J. Lieck aus la: Dornrösleins Erwachen; v. Dieffenbach.

K. Kley aus IVb: Gebet; v. Sturm.

Gesang. Rüstet euch zum Sang. Torgauer Marsch; für gem. Chor von Protze.

Festrede des Direktors.

Gemeinsamer Gesang. Heil Dir im Siegerkranz.

Entlassungsprüfung.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 15. und 16. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Deiters statt; Vertreter des Kuratoriums war Herr Herm. Busch. Von den 31 Schülern, die zur Prüfung zugelassen waren, wurden 19 von der mündlichen Prüfung befreit; von den übrigen 12 bestanden noch 9. Die Namen der Abiturienten sind unter IVC verzeichnet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892–93.

		Ia	Tb	П	Ша	Шь	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1892	1	1	38	-3	7	32	29	33	35	32	32	268
2.	Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	_	-	3	-	7	6	4	4	4	1	3	32
	Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	18	27	23	21	25	27	25	26	-	-	205
30.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	_	-	1		_	_	-	-		30	31	62
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1892—93	13	18	32	24	23	28	31	29	30	36	34	298
5.	Zugang im Sommersemester	-		1	_		_	-	-	-	-	-	1
6.	Abgang im Sommersemester	-	-	1	2	1	3	2	2	3	2	2	18
	Zugang durch Versetzung zu Michaelis Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	_	1 1	_	_	1	1		1			1 1	- 4
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	18	34	22	23	26	29	27	27	34	32	285
9.	Zugang im Wintersemester					_			_		_	_	_
10.	Abgang im Wintersemester	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	3
11. 12.	Frequenz am 1. Febr. 1893 Durchschnittsalter am 1. Fe-	13	18	34	21	22	26	28	27	27	34	32	282
	bruar 1893	16,7	16,6	15,8	14,9	14,4	13,3	13,9	12,6	12	11,9	11,6	
G	esamtfrequenz im Schul- jahr 1892—93	13	18	35	24	24	29	31	29	30	36	34	303

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kathol.	Dissid.	Israel.	Ein- heim.	Aus- wärt.	Aus- länder
1.	Am Anfang des Sommer- semesters	118	160	_	20	274	22	2
2.	Am Anfang des Wintersemesters	117	148	_	20	263	18	4
3.	Am 1. Februar 1893	117	145	-	20	263	16	3

C. Übersicht über die Abiturienten.

Lfd.		Geburts-		te.			Dauer des	Erwählter		
No.	Ostern 1893		atur		Geburtsort	Religion	in der Schule	in der Klasse I	Beruf	
1	Brackertz, Friedr.	30.	9.	76.	M.Gladbach	kath.	6	1	Oberrealschule	
2	Breuer, Edmund	15.		76.	Siegburg	2	6	1	Desgl.	
3	Busch, Rudolf	29.		77.	M.Gladbach	evang.	6	1	Kaufmann	
4	Dorgeloh, Oskar	8.	4.	77.	,	3	6	1	Desgl.	
5	Drecker, Josef	23.	1.	77.		kath.	6	1	Desgl.	
6	Frank, Max	5.		77.		israel.	6	1	Desgl.	
7	Greeven, Karl	12.		74.	,	evang.	5	1	Desgl.	
8	Güttes, Peter	2.	12.			kath.	6	1	Oberrealschule	
9	Jähnichen, Ernst	27.		75.	Zeitz	evang.	6	1	Baufach	
10	Klein, Herm.	5.		75.	M.Gladbach	kath.	6	1	Maschinentechniker	
11	Knuppertz, Heinr.	1.		75.	2	2	3	Î	Desgl.	
12	Krall, Friedr.	10.		77.	,	evang.	6	1	Kaufmann	
13	Küppers, Paul	25.		77.	Neuwerk	3	6	1	Desgl.	
14	Laue, Alfred	25.		77.	M.Gladbach	2	6	1	Rlektrotechniker	
15	Laufs, Emil		11.		2	,	6	1	Maschinentechniker	
16	Lieck, Josef	26.	3.			kath.	6	1	Kaufmann	
17	Molls, Konrad		10.			2	6	1	Desgl.	
18	Neuenhofer, Ferd.	16.		75.		2	31/4	1	Desgl.	
19	Niedergesäs, Fried.			77.	,	evang.	6	1	Desgl.	
20	Quack, Rudolf			75.	,	kath.	6	1	Desgl.	
21	Schmachtenberg, P.	6.		76.	;	evang.	6	1	Desgl.	
22	Schmitz, Friedr.	18.		76.	,	kath.	6	1	Oberrealschule	
23	Schmitz, Karl	4.	4.	76.		evang.	4	1	Kaufmann	
24	SiebenmorgenWilh.			77.	Rheydt	kath.	6	1	Maschinentechniker	
25	Vos, Heinr.	10.		76.	M.Gladbach	Kath.	6	1	Kaufmann	
26	Voswinkel, Otto	20.	5.	76.	anomaton a	evang.	6	1	Desgl.	
27	Voswinkel, Rud.	18.	7.	76.	Brüssel	evang.	5	1	Oberrealschule	
28	Zimmer, Friedr.		12.		M.Gladbach	kath.	6	1	Kaufmann	

Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung.

- 1. Deutsch: Dorothea; eine Charakterschilderung nach Goethe.
- 2. Mathematik: 1. Von zwei Punkten B und C am Saume eines Waldes, deren Entfernung 43 m beträgt, sollen Wege in den Wald gehauen werden, welche sich in einem Punkte treffen, sodass der eine von ihnen 50 m, der andere 57 m lang wird. Unter welchen Winkeln gegen B C sind die Wege zu legen? − 2. 2 (2x−1) / x + 2 = 3. − 3. In einem würfelförmigen Kasten liegt eine Kugel, welche alle Flächen desselben berührt. Wieviel Cubikcentimeter beträgt der gesamte nicht ausgefüllte Raum des Kastens, wenn das Volumen der Kugel 113,0976 Cubikcentimeter beträgt?
- 3. Französisch: Übersetzung aus dem Deutschen.
- 4. Englisch: desgl.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. Lehrerbibliothek: Lesaint, Traité complet de la prononciation franc. — Jahn, Methodik der epischen und dramatischen Lektüre. - Rott, Heimatskunde. - Klee, Bilder aus der älteren deutschen Geschichte, III. - Comenius, grosse Unterrichtslehre; herausgegeben von Lindner. — Leimbach, Erläuterungen, Bd. 1—9. — Faulde, Kerns Reformvorschläge. — Schiller, Schularbeit und Hausarbeit. — Reinhardt, die Frankfurter Lehrpläne. — Steinel, Reform des Aufsatzunterrichts. — Tobler, Vermischte Beiträge zur französ. Grammatik. — Bellermann, Schillers Dramen, I und II. - Lyon, Abriss der deutschen Grammatik. - Herzog, Abriss der gesamten Kirchengeschichte. Bd. II. - Richter, die Ahnen der preussischen Könige. - Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. - Schröter, Hantelübungen in Wort und Bild. I. - Lion, Werkzeichnungen von Turngeräten. - Krumbach, Deutsche Aufsätze I-III. — Buley und Vogt, Handbuch für Vorturner. — Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Litteratur. — Rothfüchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts. - Nohl, der gemeinsame lateinlose Unterbau. - Sandeau, Madeleine. - Daudet, le petit chose. - Malot, sans famille. - Bahlsen, französischer Sprachunterricht im neuen Kurs. — Herrmanowski, deutsche Götterlehre. — Rackwitz, zehn vaterländische Festspiele. -Sachse, des Lehrers Rüstzeug im Kampfe gegen die Socialdemokratie. — R. Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. — Schlossers Weltgeschichte I.-X. — Klinghardt, drei weitere Jahre Erfahrungen mit der imitativen Methode. — Rethwisch, Jahresberichte VI. -- von Dechen, Erläuterungen zur geologischen Karte der Rheinprovinz und Westfalen. Bd. II. — Kühn, französisches Lesebuch für Anfänger. — Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. - Kares, Methodical Hints for Speaking English. - Semler, Homer als deutsches Volks- und Schulbuch. - Gelbe, Stilarbeiten. - Schrammen, Goethes Hermann und Dorothea. - Münch, neue pädagogische Vorträge. - Linnig, deutsche Sprachlehre. -Lattmann, Verirrungen des deutschen und lateinischen Elementarunterrichts. - Walcker, Grundriss der Weltgeschichte und der Quellenkunde. - Lamprecht, deutsche Geschichte I-III. Schöntag, Musteraufsätze aus der Schule für die Schule. — Gröber, Grundriss der roman. Philologie II, Bd. 1a. — Beyer und Passy, Elementarbuch des gesprochenen Französisch, nebst Ergänzungsheft. — Evers, Brandendurg: preussische Geschichte. — Donndorf, aus drei Epochen preussischer Geschichte. — Ortner, Übungsstoff zu deutschen Aufsätzen. — Rogge, vom Kurhut zur Kaiserkrone. I. — Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reiches. — Conrad, Englische Realien als Gegenstand englischer Sprechübungen. — Stutzer, Übersichten zur preuss.-deutschen Geschichte. - Wortmann, Keulenschwingen. - Die Fortsetzungen von: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. - Weidner, Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Zarncke, litterarisches Centralblatt. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Körting-Koschwitz, Zeitschrift für neufranz. Sprache. — Behaghel-Neumann, Litteraturblatt für germ. und roman. Philologie. — Herrig, Archiv. — Frick und Meier, Lehrproben. — Euler-Eckler, Monatsschrift für Turnwesen. — Seibert, Schulgeographie. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. - Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht. -Sklarek, naturwissensch. Rundschau. - Sybel, Historische Zeitschrift. - Grimm, Deutsches

b. für die Schülerbibliothek: Horn, Was aus einem Hirtenbüblein werden kann; Der Strandläufer; James Cook; Büchlein vom Feldmarschall. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Campe, Robinson. — Schmidt, Reineke Fuchs, 2 Exempl.; Odyssee illustr.; Iliade illustr. — Witt, der trojan. Krieg; Griech. Götter- und Heldengeschichten. — Richter, Götter- und Heldensagen II. — Reinick, Märchen- und Geschichtenbuch. — Pilz, die kleinen Tierfreunde. — Lausch, die schönsten Kinder- und Volksmärchen. — Gräbner, Robinson Crusoe,

2 Exempl. — Wagner, im Grünen. — Gabriel und Supprian, goldener Hausschatz. — Specht-Kolb, unsere Tierwelt. — Schneider, Typen-Atlas. — Hancke, des Königs Retter. — Osterwald, Gudrun. — F. Schmidt, W. Tell. — Hiltl, der alte Derfflinger. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere I.

2. Für den geographischen Unterricht.

Algermissen, Wandkarte der Rheinprovinz. — Gebrecht, Karte von Ostfriesland. — Algermissen, Wandkarte von Europa. — Coordes und Bamberg, Europa klimatologisch. — Gäbler, Deutschland. — Deutsch-franz. Grenzländer. — Serth, Handels- und Produktenkarte der Erde. — Dronke und Herkt, Phys. Schulwandkarte der Erde. — Hirschwald, Geolog. Karte von Deutschland. — Richter, Schulwandkarte von Afrika.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Angekauft wurden: Maulwurf, Knochengerüst. Flughund, Knochengerüst. Schwein, Knochengerüst des Fusses und Schädel. Rind, Knochengerüst des Fusses. Pferd, Knochengerüst des Fusses. Brüllaffe, Schädel mit Schallblase. Gem. Seehund, Schädel. Alpenmurmeltier, Schädel. Gem. Delphin, Schädel. Gürteltier, Schädel. Beutelratte, Schädel. Kreuzotter, Knochengerüst. Ringelnatter, Eier. Grüne Eidechse, Knochengerüst. Blindschleiche, Knochengerüst. Drei Seehasen. Die Seemandel. Die Sternschnecke. Ein Ei und junge Brut vom Tintenfische. Mitra episcopalis, angeschnitten. Tigerschnecke, angeschnitten. Eine Siebmuschel. Das gem. Schiffsboot, angeschnitten. Wasserfrosch, Entwickelungsstufen. Forelle, Entwickelungsstufen. Rosenkäfer, Entwickelungsstufen. Wasserkäfer, Entwickelungsstufen.

Hornisse, Entwickelungsstufen. Zitterroche, ausgestopft.

Für das physikalische Kabinett: Apparat nach Löwy. Stöhrersches Stativ mit loser und fester Rolle, zwei Flaschenzügen, Potenzflaschenzug, Wellrad, vier Pendeln, Hebel und zwei verstellbaren Rollen für das Parallelogramm der Kräfte. Schiefe Ebene mit Glasplatte. Modell der Brückenwage. Schraube ohne Ende. Uhrenmodell. Atwoodsche Fallmaschine. Apparat nach Fessel. Kreisel nach Schmidt mit Fuss. Apparat, die parabolische Bewegung beim Wurf graphisch darzustellen. Perkussionsmaschine mit Elfenbeinkugeln. Zur Schwungmaschine: Federwage, Glasballon zum Anhängen, Ventilatormodell, Cylinder von Holz und Kork, Savarts gezahnte Räder, Sirenenscheibe mit schief gebohrten Löchern, Sirenenscheibe für c-dur- und -moll-Accord, zehn Farbenscheiben. Einrichtung des Hörsaals und Laboratoriums: Grosser Experimentiertisch, 5 m lang, mit Leitungen für Gas, Wasser, Gebläseluft und die Wasserluftpumpe, Abzug und Abfluss, pneumatischer Wanne und heizbarem Teil. Vier Verfinsterungen. Heliostat. Wanddigestorium. Grosses vierteiliges Digestorium. Hydraulisches Gebläse mit zwei Röhren. Wasserluftpumpe. Gebläselampe. Iserlohner Brenner. Drei Bunsensche Brenner.

Akustik: Brenner für sensitive Flammen. Glasröhren für die chemische Harmonika. Labialpfeife (gedackt). Zwei offene Pfeifen zur Erzeugung von Stössen. Stempelpfeife. Windlade mit vier Ventilen und Schlauch zur Verbindung mit dem Gebläse. Quadratische und kreisförmige Messingscheibe auf Fuss zur Erzeugung Chladnischer Klangfiguren. Monochord mit drei Saiten und Rolle. Zwei Stimmgabeln (a) auf Kasten. Bassgeigenbogen.

Thermik: Dampfreaktionsrad von Metall.

Elektrizität: Zehn Galvanophore (L). Elektrische Klingel. Zwei Glühlampen mit Fassung. Für das chemische Laboratorium: Die für den Unterricht nötigen Reagentien.

4. Für den Zeichenunterricht.

Wetzel, Dekorative Vorbilder. — Zwei Krausesche Apparate. — Hermes von Praxiteles. — Apollo von Belvedere. — Vier Jahreszeiten von Thorwaldsen. — Sechs Vasen. — Ein Krug. — Ein Pokal.

Geschenkt wurden:

Der Bibliothek: a. von Herrn H. Busch hier: Th. Voigt, aus der Schule; pädagogische Skizzen. — Paulsen, das Realgymnasium und die humanist. Bildung. — E. Herrmann, Volkswirtschaft und Unterricht. — Preyer, Naturforschung und Schule. — Mme de Stael, Corinne. — Giebe, Verordnungen betr. das gesamte Volksschulwesen. — Gury, Moraltheologie; deutsch von Wesselack. — Walker, a Critical Pronouncing Dictionary. — Shakespeare, the Dramatic Works. — Virchow-Holtzendorff, wissensch. Vorträge; Heft 1—480.

b. von den Verfassern bezw. Verlegern: Schillmann, Schule der Geschichte; 3. und 4. Teil. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I, 1 und 2. — Kressner, Leitfaden für den

evang. Religionsunterricht,

Dem naturhistorischen Kabinett: von Herrn Kaufmann Ed. Lange hier:

zwei Möven, eine Lumme, ein Austernfischer, eine Seeschwalbe.

Dem Lehrerzimmer ebenfalls von Herrn Ed. Lange hier: zur Erinnerung an die Einweihungsfeier des neuen Schulhauses ein Gruppenbild des Lehrerkollegiums, vermittelst des Scioptikons durch Gasglühlicht nach dem Original-Negativ von 13/18 cm auf 53/63 cm vergrössert; ausserdem jedem der Herren ein kleineres Bild.

Den freundlichen Gebern wird hiermit bestens gedankt.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Unterrichtsministers (9. Mai 1892 U II No. 5930) wird folgender Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880 zum Abdruck gebracht:

. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilungen das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Übersicht über die Schulgeldsätze.

I. Für Einheimische (einschliesslich Bürgermeistereien Gladbach-Land und Neuwerk).

	i einer Stakommens		Jährl. Schulgeld für sämtliche Klas									
	bis 31	Mark					72	Mark,				
von	36 - 92	>		*1			96	2				
	104-160											
3	176 - 300) >	34				144	2				
3	330-510) >		16			168	>				
30	540 - 750	2		4			200	>				
	über 750	2	÷	-			240	>				

Von drei Geschwistern, die eine der drei Lehranstalten: Gymnasium, Realschule, städt. höhere Mädchenschule besuchen, ist das älteste halb frei; bei vier und mehr Geschwistern ist für die drei jüngsten das volle Schulgeld zu zahlen, die übrigen sind ganz frei. Diese Vergünstigung gilt nur für die ersten vier Stufen, bis zu einem Steuersatz von 300 Mark. Bei nachgewiesener Dürftigkeit und Würdigkeit können vom Kuratorium Freistellen verliehen werden, aber immer nur auf ein halbes Jahr.

II. Auswärtige zahlen ausser den obigen Sätzen noch einen Zuschlag von 40 Mark jährlich; dieser Zuschlag kann in geeigneten Fällen vom Kuratorium ermässigt oder auch ganz erlassen werden.

III. Nichtpreussen zahlen in der Regel den höchsten Satz von 240 Mark und 40 Mark Zuschlag jährlich; das Kuratorium kann eine Ermässigung bis auf 120 Mark nebst 40 Mark Zuschlag eintreten lassen.

VII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 18. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Montag, den 17. April, von 8 Uhr vormittags ab.

Anmeldungen

werden Samstag, den 15. April, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr im Schulhause an der Lüpertzenderstrasse entgegengenommen. (Lehrerzimmer, eine Treppe hoch, zweite Thür links.) Dabei sind vorzulegen:

1. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule;

2. der Geburtsschein (oder Familienbuch);

3. der Schein über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Elementarschüler die zum Eintritt in die unterste Klasse der Realschule erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem vierten Schuljahr entsprechende Klasse mit Erfolg durchgemacht hat, dass also im allgemeinen das vollendete zehnte Lebensjahr der geeignetste Zeitpunkt zum Eintritt in die Sexta ist. Es ist ratsam, diesen Zeitpunkt nicht zu versäumen, damit die Schüler im Alter von etwa 16 Jahren das Zeugnis zum einjährigen Dienste erhalten.

M.Gladbach, im März 1893.

Der Direktor:

Dr. Klausing.

Anlage zu IV.

Schüler-Verzeichnis.

(* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

la. (13)
Drecker, Jos.
Frank, Max.
Kaesbach, Hans.
Knuppertz, Heinr.
Laue, Alfr.
Lieck, Jos.
Neuenhofer, Ferd.
Quack, Rud.
Schmitz, Fritz.
Siebenmorgen, Wilh.
Voswinkel, Otto.
Worms, Wilh.
Zimmer, Otto.

Ib. (18) Brackertz, Friedr. Breuer, Edmund. Busch, Rudolf. Dorgeloh, Oskar. Greeven, Karl. Güttes, Peter. Jähnichen, Ernst. Klein, Hermann. Krall, Fritz. Küppers, Paul. Laufs, Emil. Molls, Konrad. Niedergesäs, Fritz. Schmachtenberg, P. Schmitz, Karl. Vos. Heinrich. Voswinkel, Rudolf. Zimmer, Fritz.

II. (35) Biedermann, Friedr. Bleidt, Alexander. Böttges, Josef.

Busch, Ulrich Bürkel, Dietrich. Dörner, August. Endepohls, Heinrich. Fleischhauer, Josef. Gather, Otto. Gerresheim, Rudolf. Göbels, Otto. Heintzenberg, Wilh. Holländer, Max. Itzenplitz, Otto. Keutmann, Josef. Klauser, Emil. Lamberts, Oscar. Lange, Armin. Laue, Oscar. Löhbach, Rudolf. May, Otto. Möller, Julius. Riffarth, Josef. Schellmann, Arthur. Schiedges, Ludwig. Schiffer, Johann. Schmetz, Anton. Schröder, Alfred. Schüler, Gustav. Schwacke, Emil. Sell, Karl. Siebenmorgen, Rob. Weisweiler, Josef. *Zindler, Karl. Zumbruch, Paul.

IIIa. (24) Benjamin, Leopold. Brinck, Heinrich. Conen, Karl. Coentges, Heinrich.

Fongern, Paul. Gossen, Ernst. Grothe, August. *Hartges, Michael. Hermes, Johann. Hertmanni, Karl. Hölters, Werner. Kleeschulte, Franz. Knops, Peter. Kühnen, Herbert. Oppenheimer, Ludw. Platz, August. Pollems, Max. Pollems, Fritz. *Reuter, Johann. Sell, Hermann. Stelten, August. *Voisin, Albert. Wachendorf, Karl. Weisweiler, August.

IIIb. (24) Bachmann, Julius. Baering, Otto. Berns, Fritz. Ehlen, Ferdinand. Flender, Hans. Gehlen, Peter. Goetze, Fritz. Harff, Alfred. *Henskes, Wilhelm. Hilgers, Christian. Hölters, Wilhelm. Hülsmann, Otto. Jansen, Ludwig. Kropp, Johannes. Lenssen, August. Mocken, Johann.

Neuenhofer, Heinrich. Schiffer, Julius. *Schmetz, Albert. Schulz, Ernst. Strathmann, Wilhelm. Sulzer, Karl. Thomae, Hugo. Wissbrun, Fritz.

IVa. (29) Brinck, Ludwig. Deckers, Ernst. *Drathen, Josef. Frank, Bernhard. Harf, Louis. Heimann, Ludwig. Heinsberg, Erich. Hermes, Andreas. Herz, Bruno. Jaeger, Albert. Jansen, Otto. Kaufmann, Richard. Köhler, Georg. Krall, Eugen. Meisel, Herbert. *Paulsen, Gustav. Peltzer, Ernst. Pferdmenges, Robert. Pollems, Paul. *Quacken, Leonhard. Riffarth, Leo. Rothermundt, Ludw. Rubino, Robert. Ruhstadt, Julius. Schulz, Hermann. Stamsen, Johannes. Stranch, Bruno. Vogts, Karl. Weierstrass, Hugo.

IVb. (31) *Aretz, Wilhelm. Bell, Gustav. Ercklentz, Paul. Frank, Hugo. Giesen, Paul. Herz, Paul. Hilbes, Otto. Hollweg, Otto. Hoster, Bruno. *Jansen, Heinrich. Jöres, Heinrich. Kaesbach, Walter. Kehren, Wilhelm. Kley, Konrad. *Koch, Wilhelm. Kothen, Paul. Meimberg, Karl. Merckens, Peter. Mertens, Theodor. Meyer, Paul. Niessen, Walter. Nonnenmühlen, Josef. Radtke, Curt. Rademächers, Ewald.

Va. (29)
Becker, Heinrich.
Busch, Waldemar.
Clemens, Peter.
Corcilius, Otto.
Cords, Friedrich.
Degen, Eduard.
Elfenkämper, Wilh.
Felsch, Paul.

Rasten, Karl.

Scholl, Paul.

Winter, Karl.

Remy, Wilhelm.

Schauenberg, Franz.

Schlecht, Friedrich.

Scherer, Wilhelm.

Gosebruch, Wilhelm. Hertz, Gustav. Jansen, Heinrich. *Ingmanns, Karl. Jöbges, Leonhard. Itzenplitz, Egon. Kaerkes, Karl. Kaerkes, Peter. Könes, Josef. Krapohl, Arnold. Laufs, Rudolf. von Lohr, Wilhelm. May, Walter. Meyer, Gustav. Müller, Gustav. Prött, Walter. Radtke, Felix. Schaurte, Wilhelm. *Scheefers, Karl. Schmitz, Paul. Schroeder, Mathias.

Vb. (30) Busch, Otto. Bückmann, Walter. Caspers, Anton. Cleffmann, Paul. *Coenen, Otto. Cohen, Hermann, Cords, Hans. Ercklentz, Richard. Fels, Julius. Frentzen, Gustav. Günzel, Otto. Herz, Oskar. Heynen, Paul. Horn, Alfred. Ibels, Alfred. Jähnichen, Alwin. Kaifer, Otto. Kühl, Theodor. *Lenssen, Richard.

Luyken, Robert.
Mardersteck, Emil.
Meissler, Ernst.
Meyer, Julius.
Neuenhofer, Josef.
Roeder, Otto.
*Samnée, Paul.
Schippers, Josef.
Schmitz, Franz.
Schopen, Heinrich.
Wolters, Ernst.

VIa. (36) *Allertz, Lorenz. Backhaus, Fritz. Berresheim, Robert. Berretz, Heinrich. Breiden, Emil. Cöntges, Waldemar. Dorgeloh, Karl. Driessen, Heinrich. Effertz, Peter. Fels, Heinrich. Florstedt, Albert. Hahn, Heinrich. *Heiming, Max. Horn, Georg. Huppertz, Rudolf. Issels, Otto. Mühlen, Heinrich. Niefer, Walter. Pütz, Josef. Riffarth, Theodor. Schellmann, Rudolf. Schmalenbeck, Eugen. Schroers, Albert. Schulz, Walter. Simoni, Toni. Simons, Heinrich. Strathmann, Otto. Strauf, Josef. Ströters, Peter.

Stumpf, Albrecht. Theissen, Wilhelm. Thürlings, Karl. Walsdorf, Johann. Weber, Gustav. Wertheim, Ludwig. Wiedemeyer, Klem.

VIb. (34) Becker, Paul. Beyers, Wilhelm. Clegg, Albert. Conen, August. Cords, Erich. Deckers, Karl. Engels, Ernst. Gossen, Theodor. *Günzel, Wilhelm. Hansen, Heinrich. Heyer, Paul. Hobirk, Paul. Huppertz, Lorenz. Köhler, Karl. Kreuder, Richard. *Kreusch, Josef. Lennartz, Hubert. Lühdorff, Adolf. Peschkes, Peter. Prött, Hermann. Rütten, Karl. Schopen, Heinrich. Schroeder, Paul. Schrörs, Heinrich. Schroers, Hugo. Stadeler, August. Steinwertz, Wilhelm. Stienecke, Hermann. Stoltenhoff, Karl. Waddey, Karl. Weller, Otto. Wülfing, Hans. de Wyl, Albert. Zillikens, Josef.

IVb. (31) *Aretz, Wilhelm. Bell, Gustav. Ercklentz, Paul. Frank, Hugo. Giesen, Paul. Herz, Paul. Hilbes, Otto. Hollweg, Otto. Hoster, Bruno. *Jansen, Heinrich. Jöres, Heinrich. Kaesbach, Walter. Kehren, Wilhelm. Kley, Konrad. *Koch, Wilhelm. Kothen, Paul. Meimberg, Karl. Merckens, Peter. Mertens, Theodor. Meyer, Paul. Niessen, Walter. Nonnenmühlen, Josef. Radtke, Curt. Rademächers, Ewald. Rasten, Karl. Remy, Wilhelm. Schauenberg, Franz. Scherer, Wilhelm. Schlecht, Friedrich. Scholl, Paul. Winter, Karl.

Va. (29)
Becker, Heinrich.
Busch, Waldemar.
Clemens, Peter.
Corcilius, Otto.
Cords, Friedrich.
Degen, Eduard.
Elfenkämper, Wilh.
Felsch, Paul.

Gosebruch Hertz, Gu 8 Jansen, H *Ingmanns, Jöbges, Le Itzenplitz. Kaerkes, I m Kaerkes, 1 Könes, Jos 15 Krapohl, A Laufs, Ruc 14 von Lohr, May, Walte 13 Meyer, Gus Müller, Gu 12 Prött, Walt Radtke, Fe Schaurte, W *Scheefers, Schmitz, Pa Schroeder, 6 Vb. (Busch, Otto 8 Bückmann, Caspers, An ≥ Cleffmann, I *Coenen, Otto Cohen, Hern 9 Cords, Hans Ercklentz, H 2 Fels, Julius. \mathbf{m} Frentzen, Gi 4 Günzel, Otto Herz, Oskar. 3 Hevnen, Pau Horn, Alfred S Ibels, Alfred. Jähnichen, A Kaifer, Otto.

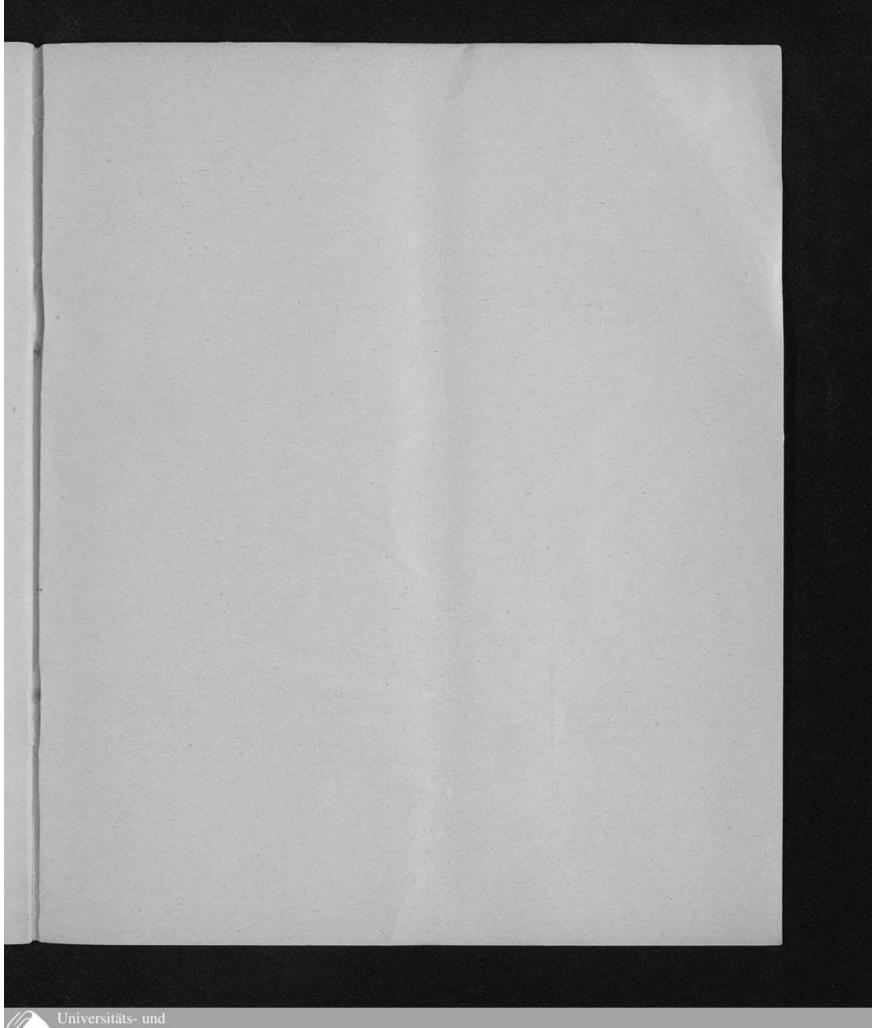
Kühl, Theodo

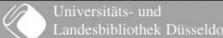
*Lenssen, Ricl

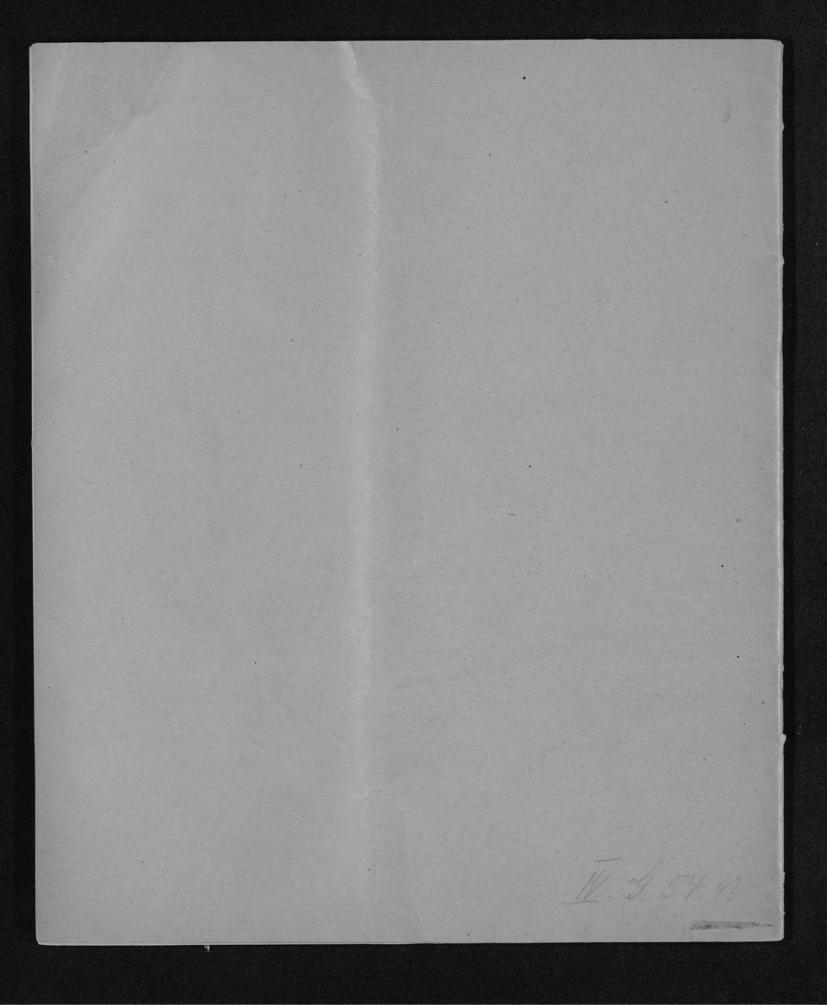
<

Stumpf, Albrecht. Theissen, Wilhelm. Thürlings, Karl. Walsdorf, Johann. Weber, Gustav. Wertheim, Ludwig. Wiedemeyer, Klem.

VIb. (34) Becker, Paul. Beyers, Wilhelm. Clegg, Albert. Conen, August. Cords, Erich. Deckers, Karl. Engels, Ernst. Bossen, Theodor. fünzel, Wilhelm. Hansen, Heinrich. Ieyer, Paul. Iobirk, Paul. Iuppertz, Lorenz. Jöhler, Karl. reuder, Richard. Ireusch, Josef. ennartz, Hubert. ühdorff, Adolf. eschkes, Peter. rött, Hermann. ütten, Karl. thopen, Heinrich. hroeder, Paul. hrörs, Heinrich. throers, Hugo. adeler, August. einwertz, Wilhelm. ienecke, Hermann. oltenhoff, Karl. addey, Karl. eller, Otto. ülfing, Hans. Wyl, Albert. likens, Josef.









Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf